

Lieder für das zweihundertachtundachtzigste Montagsgebet am 13.9.2021



Heil - ges Kreuz, sei hoch ver - eh - ret, Baum, an dem der
wo sich sei - ne Lieb be - wä - h - ret, Lieb, die bis zum
Hei - land hing,
To - de ging. Sei mit Mund und Herz ver - eh - ret,
Kreuz - stamm Chri - sti, mei - nes Herrn; einst - mals sehn wir
dich ver - klä - ret, strah - lend gleich dem Mor - gen - stern.

2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, präg' uns seine Leiden ein,
daß wir stets die Sünde meiden, stets gedenken seiner Pein.
Sei mit Mund und Herz verehret...
3. Heil'ges Kreuz, sei uns're Fahne in dem Kampf, in jeder Not,
die uns wecke, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod.
Sei mit Mund und Herz verehret...
4. Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, selig, wer auf dich vertraut,
glücklich wird sein Ziel erreichen, wer auf dich im Kampfe schaut.
Sei mit Mund und Herz verehret...
5. Denkmal, Fahne, Siegeszeichen, uns're Hoffnung, unser Schild,
nimmer soll die Andacht weichen zu dem heil'gen Kreuzesbild.
Sei mit Mund und Herz verehret...
6. Eines sei uns noch gewähret: Ruft uns einst der Ruf des Herrn,
sei im Sterben noch verehret, leucht uns als ein Morgenstern!
Sei mit Mund und Herz verehret...



O hei - lig Kreuz, sei uns ge - grüßt, du
 uns - re einz - ge Hoff - nung bist, den From - men mehr' Ge -
 rech - tig - keit, den Sün - dern schenk Barm - her - zig - keit.

2. O Kreuz, dir waren, nah verwandt, die Leiden Christi ganz bekannt,
o schildre seinen innern Schmerz, sein Wort, sein Seufzen und sein Herz.
3. Sind Hand und Fuß, mit Nägen fest, nicht hart an deinen Stamm gepreßt?
Hing nicht sein blutend Haupt herab, das eine Dornenkron' umgab?
4. Hat nicht der Herr, in Tod getaucht, den letzte Geist an dich gehaucht?
Das Leben, das er gern beschloß, gab er zurück in deinen Schoß.
5. Du Bett, in dem er uns gebar, du Kanzel, wo er Lehrer war,
du Stuhl auf dem er im Gericht den Sündern einst das Urteil spricht!
6. Laß uns mit dir zum Tode gehn, mit dir, o Christus, auferstehn,
verachten, was die Erde gibt, und schätzen, was der Himmel liebt.
7. Lob sei dem Vater, Lob dem Sohn, des Todes Sieger auf dem Thron,
der uns den Weg zum Himmel weist, und gleiches Lob sei dir, o Geist!



Wer sich will freun von Her - zen der heil' - gen Gna - den -
 zeit, der geh' zum heil' - gen Kreu - ze, das uns ge-bracht die
 Freud', die Freud' in Je - su Christ, der nun er-stan-den ist.

2. Am Kreuze starb das Leben, lag tot in Grabesgrund;
so wird der Tod bezwungen, so wird die Welt gesund,
gesund in Jesu Christ, der nun erstanden ist.
3. Erstanden ist die Sonne, die Licht der Erde bringt;
erschlossen sind fünf Brunnen, daraus das Heil entspringt,
entspringt in Jesu Christ, der nun erstanden ist.
4. Der Sünde mußt du sterben, ins Grab der Demut gehn;
dann wirst du nun zum Heile, zum Himmel einst erstehn,
erstehn in Jesu Christ, der nun erstanden ist.



O Kreuz, du Siegeszeichen, du Baum, so diese
Erd' ernährt, wer kann den Ruhm erreichen, den du bist
wert? Du hast die Frucht getragen, so stille unsre Klagen und
Plagen; des wahren Lebens Glück bringst du zurück.

2. Du bist der Baum des Lebens, denn deine Frucht, o Christ, du bist;
das Heil, wonach wir streben, aus dir entspringt.
Du trägst die Palmenzweigen, so Sieg und Frieden zeigen; es neigen
sich uns're Feinde all vor deinem Strahl.
3. Du Kreuz, Sinnbild der Liebe, die uns erlöst aus Not und Tod,
zeuch aufwärts uns're Triebe, hinauf zu Gott!
Laßt uns dies Kreuz erwählen, es wird mit Mut uns stählen die Seelen;
der Trost verwelket nicht, den es verspricht.
4. Drum laßt all' Sorg' verschwinden und laßt ohn' Widrigkeit allzeit
euch bei dem Kreuze finden, es bringet Freud'.
Vor diesem Siegeszeichen muß Tod und Höll' ingleichen fortweichen;
hiermit bewaffne dich beständiglich.



Seht, Chri - sten, Got - tes Un - ter - ta - nen, be -
 schaut des Kö - nigs blut' - ge Fah - nen, das Kreuz in
 sei - nem vol - len Schein. Es starb an die - sem
 Holz das Le - ben, ein neu - es Le - ben uns zu
 ge - ben, sein Tod soll un - ser Le - ben sein.

2. Das Leben wollt' am Kreuzesstamme uns waschen von dem Sündenschlamme,
 drum duldet es den Lanzenstoß. Und hier war jene große Stunde,
 in der aus seiner Seite Wunde das Blut und Wasser reichlich floß.
3. In die Erfüllung ist gegangen das Wort, nach dem die Väter rangen
 von ihrem Elend tief gerührt. Das Wort, das David uns gelehret,
 der es von Gottes Geist gehöret: Der Gottmensch hat am Kreuz regiert.
4. O Baum, dem alle Bäume weichen, dem keine Zedern zu vergleichen!
 Der heil'ge Schatten um sich streut! Du warst erwählet, zu berühren
 den frommen Lein, dich sollte zieren das königliche Purpurkleid.
5. O Baum, an dem der Preis gehangen, durch welchen wir zum Heil gelangen,
 du bist des Mittlers Blutaltar! Du Waag' auf der der Leib gewogen,
 der wiederum zu sich gezogen den Raub, der sonst der Hölle war.
6. O unsre Hoffnung, sei begrüßet, o Kreuz, von welchem reichlich fließet
 das Heil in dieser Leidenszeit. Vermehre Gottes Huld den Frommen,
 verschaffe, daß die Sünder kommen zu Gott, von ihrer Schuld befreit.
7. Dich lobe, was im Himmel schwebet, dich preise, was auf Erden lebet,
 o Quell des Heils, Dreifaltigkeit! Gib uns, die wir durchs Kreuz gesieget,
 den Lohn, der schon bereitet lieget für Überwinder in dem Streit.